



## Sportsbar in der Seestraße genehmigt

**Gastronomie** Eine frühere Kneipe soll neu geöffnet werden. Der Technische Ausschuss stimmt der Nutzungsänderung zu.

**Gaildorf.** Eine ehemalige Gaststätte in der Seestraße soll als Sportsbar und Wettannahmestelle wieder eröffnet werden. Der Technische Ausschuss der Stadt Gaildorf hat der beantragten Nutzungsänderung das Einvernehmen erteilt. Der Beschluss fiel einstimmig, allerdings stimmten lediglich vier Gemeinderäte und Bürgermeister Frank Zimmermann dafür, die anderen Räte enthielt sich. Das seien „politische Enthaltungen“, ätzte Rainer Baumann (CDU), der für den Antrag gestimmt hatte.

Frank Stettner (FWV) hatte zuvor gefragt, ob ein Unterschied zwischen einer Wettannahmestelle und einem Spielcasino bestehe. Die Zahl der Casinos im Stadtgebiet sei ja beschränkt. Werner Weller, Leiter des Stadtbauamtes und des Liegenschaftsamtes, erwiderte, dies sei „nicht relevant“. Die beantragte Nutzungsänderung zielt nicht auf die Eröffnung eines Casinos. Auch die Antwort auf Stettners Frage, ob denn Spielautomaten zugelassen seien, dürfte daran nichts ändern. Einen Spielautomaten, hieß es, habe es schon in der alten Gaststätte gegeben. rif

# Farbenfrohe Welten vor der Haustür

**Natur** In Gaildorf wird die Wanderausstellung „PilzReich“ im Schlosspark eingeweiht. Die 18 großformatigen Tafeln mit Fotos und Erläuterungen sind dort bis Ende August zu sehen. Von Andreas Scholz

Den Auftakt der neuen Landschaftsausstellung „PilzReich“ im Schlosspark wenige Fußminuten von seinem Büro lässt sich Frank Zimmermann am Mittwochmorgen nicht entgehen. Gaildorfs Bürgermeister betrachtet staunend die farbenfrohen Pilzfotos: die 18 großformatigen Bilder und die dazugehörigen Informationstafeln sind bis 20. August im Schlosspark zu sehen, bevor die Wanderausstellung nach Sulzbach an der Murr weiterzieht.

„PilzReich“ ist nach „Augenweide“ und „Wimmelweide“ bereits die dritte Landschaftsausstellung, die der Tourismusverein „Schwäbischer Wald“ auf die Beine stellt. Für die aktuelle Ausstellung kooperiert der Tourismusverein unter anderem mit dem Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald.

Zimmermann freut sich, dass das Organisationsteam um den Pilzexperten Manfred Krautter zum Auftakt der Fotoausstellung seine Stadt auserkoren hat. Ob der visuelle Eindruck der großformatigen Fotos beim Bürgermeister in den nächsten Wochen nachhallen wird? „Ich schließe nicht aus, dass ich mich auch mal mit einem Pilzkorb auf den Weg in die Wälder rund um Gaildorf mache“, antwortet Zimmermann mit einem Augenzwinkern.

Bei einem ersten Blick auf die Ausstellung erklärt Pilzexperte Manfred Krautter Details zu den Fotos, aber auch zur aktuellen Pilzsituation in den heimischen Wäldern. „Es hat seit letzter Woche immer mal wieder geregnet. Ich bin daher zuversichtlich, dass wir für die große Pilzausstellung im Oktober in Großerlach genug frische Pilze zeigen können“, hofft der Pilzsachverständige.

Als Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Mykologie und



Die Wanderausstellung mit den großformatigen Tafeln kann im Gaildorfer Schlosspark ab sofort besucht werden.

Foto: Andreas Scholz

als Naturparkführer im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer kennt er die besten Wachstumsstandorte für Pilze im Umkreis von 50 Kilometern. „Alle Fotos hier in der Wanderausstellung wurden im Schwäbischen Wald aufgenommen.“ Krautter hat für die Wanderausstellung nicht nur das Know-How für die didaktischen Informationstafeln geliefert, sondern selber auch einige Fotos beigesteuert.

Die Sichtung des eingereichten Fotomaterials nahm viel Zeit in Anspruch: Doch der Aufwand hat sich gelohnt. So brennt sich nicht nur das Bild von den angestrahnten Lamellen des Fliegenpilzes

gleich ins Gedächtnis ein, das nur knapp oberhalb der Grasnarbe geschossen wurde. Auch die Großaufnahme des Tintenfischpilzes lenkt die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich.

### Neuling aus Australien

„Der Tintenfischpilz stammt eigentlich aus Australien. Er ist vermutlich durch den Transport von Wolle nach Frankreich nach Europa gebracht worden. Er hat sich von dort weiter ausgebreitet und ist auch schon in unseren Wäldern heimisch.“ Der Tintenfischpilz sei aber nicht nur optisch ein außergewöhnlicher Pilz. „Der Tintenfischpilz verströmt einen

Aasgeruch, der Fliegen anlockt. Die Fliegen verbreiten dann die Pilzsporen.“

Mit dem Schwefelporling ist ein farbenfroher Vertreter aus der heimischen Pilzwelt zu sehen. „Der Schwefelporling schmeckt daher auch als „Chicken of the Woods“ bezeichnet. Exotisch wirkt die Aufnahme der Schmetterlingstramete, die sich gerne in kleinen Kolonien auf Totholz ansiedelt. Wie Streukügelchen sehen dagegen die winzigen Blutmilchpilze aus, die Petra Tänzer mit ihrer Kamera festgehalten hat. Aber auch klassische Speise-

pilze wie Steinpilz oder Austernseitling wurden künstlerisch in Szene gesetzt.

Krautter erklärt, warum der Schwäbische Wald ein Mekka für Naturfotografen mit einem Faible für die bunte Welt der Pilze ist. „Es dürfte kaum eine Region in Deutschland geben, in der sich in so dichter Folge die verschiedensten Landschaftsformationen abwechseln und die einen so großen Pilzreichtum hervorbringt.“ Die Vielzahl unterschiedlicher Böden mit Gips, Kalkstein, Sandstein, Ton- und Mergelsteinen sorgen für einen abwechslungsreichen Pflanzenbewuchs und befeuern so den Pilzreichtum.

## Hindernis-Parcours soll aufgeräumt werden

**Tiefbau** Der Radweg zwischen Mittelrot und Unterrot ist teilweise blockiert. Derzeit ruht die Baustelle allerdings.

**Fichtenberg.** Einsam steht eine mobile Toilette auf dem Fuß- und Radweg zwischen Mittelrot und Unterrot. Ein paar Erdhäufen liegen noch auf dem Asphalt herum, auf der Wiese neben dem Weg kann man eine große Kabeltrom-

mel bestaunen. Außerdem sind Sperren aufgestellt, die aber irgendwie sinnlos erscheinen, weil weit und breit keine Bauarbeiter und auch keine Baumaschinen zu sehen sind. Fahrradspuren zeugen von Schlingelkursen.

Die Szenerie hat rein optisch ihren Charme, ruft bei passierenden Radfahrern aber vor allem Kopfschütteln hervor (wenn sie nicht gerade dringend müssen). Wollen sie sich nicht an den Sperren, dem Klo und den Erdhäufen vorbeischlängeln, bleibt ihnen nur, auf die stark frequentierte L 1066 auszuweichen. Weil dort partout keine Bauarbeiten stattfinden, müsse sie sich darüber doch sehr wundern, schreibt eine Leserin, die dort oft vorbeiradelt, an unsere Redaktion.

Dass sich hier nichts tut, bedeutet freilich nicht, dass sich gar nichts tut. Die Baustelle gehört zu einem Großprojekt der Energieversorgung Gaildorf. Sie erweitert derzeit ihr Gasnetz und baut neben der alten Gemeindeverbindungsstraße nördlich von Mittelrot eine zweite Gasdruckregelanlage (wir haben berichtet). Dort hätten sich jetzt auch die Arbei-

ten konzentriert, berichtet EVG-Geschäftsführer Tilmann Bauer auf Anfrage.

Der Grund: Dort muss mit der Leitung das Gleis gequert werden. Die Deutsche Bahn habe dafür ein Zeitfenster vorgegeben, das genau eingehalten werden müsse, so Bauer. Und um nicht ständig zwischen den Baustellen wechseln zu müssen, habe man die mit den Querungen zusammenhängenden Arbeiten ebenfalls bereits fertiggestellt. Aus diesem Grund sei in den letzten drei bis vier Wochen auch nicht an der L 1066 gearbeitet worden.

Konkret ist dort entlang der Parkbuch noch ein zirka 30 Meter langes Grabenstück teilweise geöffnet; der Aushub ist daneben

gelagert. Auch die „Zielgrube“ der Bohrung unter dem Biotop sei noch nicht erfüllt, so Bauer. Vorher müsse das Leitungsende noch angeschlossen werden. Weitere 600 Meter seien noch im „Urzustand“, hier liege bisher nur die noch zu verbauende Gasleitung neben dem Fuß- und Radweg.

### Bauferien ab Montag

Das soll so allerdings nicht bleiben. Man habe mit der Netze BW und dem beauftragten Tiefbauunternehmen gesprochen, berichtet Bauer. Danach sollen die Hindernisse und Engstellen noch in dieser Woche beseitigt werden, sodass Radfahrer frei passieren können. Am Montag, 31. Juli, beginnen die Bauferien. Am 21. August werden die Arbeiten entlang des Geh- und Radweges wieder aufgenommen. Die Maßnahme soll Mitte bis Ende September abgeschlossen sein. Richard Färber



## Rathaus geschlossen

**Oberrot.** Aufgrund des Erneuerungs der EDV-Ausstattung ist das Rathaus der Gemeinde Oberrot am Donnerstag, 17. und Freitag, 18. August, ganztags geschlossen. Die Gemeindeverwaltung bittet um Verständnis und rät allen, die zum Beispiel einen neuen Ausweis beantragen möchten oder einen anderen Behördenangang unternehmen möchten, um einen alternativen Termin.



Entlang des Radwegs zwischen Unterrot und Mittelrot werden Gasrohre verlegt. Allerdings ruht die Baustelle seit einigen Wochen. Die Hindernisse sollen nun beiseite geräumt werden. Foto: Richard Färber

## Die Gewinner stehen fest

**Gaildorf.** Der Motorsportclub Gaildorf und die Rundschau haben 20 mal zwei Wochenend-Tickets für das Gastspiel der ADAC MX Masters am 5. und 6. August verlost. Gewonnen haben: Julian Feucht (Fichtenberg), Silke Gehrmann (Essen), Ricky Haag (Zaberfeld-Michelbach), Alexander Hammer (Gaildorf), Thorsten Hess (Gaildorf), Richard Hoffmann (Michelbach/Bilz), Bettina Hoppe (Hohenstadt), Dorothee Knirsch (Michelfeld), Sebastian Krause (Fichtenberg), Steffen Lenz (Bühlertann), Jürgen Offner (Freiburg), Marco Raschke (Schwäbisch Hall), Silvia Schmel-

cher (Gaildorf), Anke Schmid (Gaildorf), Hildegard Steinleitner (Obersontheim), Markus Weiser (Gschwend), Tina Weller (Gschwend), Dominik Zauner (Ellwangen) und Josef Ziegler (Sulzbach-Laufen).

Sofern gewünscht und vermerkt, werden die Tickets per Post zugestellt. Alternativ können diese auch im Shop der Rundschau in der Gaildorfer Grabenstraße abgeholt werden. Sportlich erwartet die Besucher des Gaildorfer Motocross Höhepunkte wie den Gastauftritt von WM-Star Jeffrey Herlings (Bericht folgt).

## Feuerwerk Ausnahmen beantragen

**Gaildorf.** Feuerwerk ist zwar schön, aber auch laut. Die Gaildorfer Stadtverwaltung weist deshalb darauf hin, dass privates Feuerwerk nur an Silvester und Neujahr abgebrannt werden darf. Das immer wieder vorkommende Schießen zum Geburtstag oder zu Familienfeiern sei grundsätzlich untersagt. Das Ordnungsamt hat das Abbrennen von Feuerwerk außerhalb von Silvester und Neujahr zu genehmigen. Wer unbedingt böllern möchte, kann sich an die Behörde wenden.

## SO GESEHEN



In Gaildorf wurde ein Teil des Schlossparks mit einem rot-weißen Band markiert. So wurde ein Bereich um mehrere Bäume abgesperrt – wegen Verdacht auf den Eichenprozessionsspinner. Foto: Andreas Scholz

## SO GEZÄHLT

# 23

**Millibar** lasten auf einem Gas-Hausanschluss. Bevor das Gas mit diesem Druck dort ankommt, muss es mehrfach gedrosselt werden. Die neue Gasdruckregelanlage der Energieversorgung Gaildorf, die jetzt als zweite insgesamt bei Mittelrot gebaut wird, regelt den Druck von 70 auf 3,2 Bar hinunter, eine weitere Senkung erfolgt an den Ortsdruckregelanlagen. rif